

Inhalt

1. Zur gesellschaftlichen Funktion der Schule	9
1.1 Qualifikation, Allokation und Selektion	9
1.2 Selektion und Sozialisation	25
1.3 Zentrale These und methodische Vorbemerkungen	34
2. Sozialisation, Sozialcharakter und Berufsposition	39
2.1 Sozialisation und Sozialcharakter	39
2.2 Ansätze zur Sozialisationstheorie	45
2.2.1 Lerntheoretischer Ansatz	45
2.2.2 Psychoanalytischer Ansatz	49
2.2.3 Rollentheoretisch-interaktionistischer Ansatz	54
2.3 Sozialisation und Sozialstruktur	63
3. Die Sozialisation durch die Familie	77
3.1 Die Erziehung in den frühen Kindheitsjahren	77
3.2 Geschlechtsspezifische Erziehung	84
3.3 Die Erziehung zum Leistungsstreben	88
3.4 Die Übernahme von grundlegenden Verhaltensorientierungen	100
3.5 Die Modi des Sprachgebrauchs	111
3.6 Nachtrag: Der Einfluß der Größe der Familie	128
4. Die Sozialisation durch die Schule	131
4.1 Berufsverständnis, Gesellschaftsbild und Ausleseverhalten von Lehrern	135
4.2 Ziele und Inhalte des Unterrichts	145
4.3 Die Funktion der Schülerfreundschaftsgruppen	153
4.4 Einflüsse von Interessengruppen, Verwaltungen und Eltern	164
5. Die Auslese durch die Schule	177
5.1 Einschulung und Grundschule	178
5.2 Sonderschule	187
5.3 Übergang zu weiterführenden Schulen	190
5.4 Haupt- und Berufsschule	200
5.5 Realschule und Gymnasium	208
5.6 „Zweiter“ Bildungsweg	216
5.7 Gesamtschule	220

6. Schlußfolgerungen für die Schulreform	229
Anhang: Auseinandersetzung mit den Kritikern der schichtenspezifischen Sozialisationsforschung	237
Bibliographie	254
Auswahl neuerer Literatur	269
Namenregister	277